

Aktuelle Herausforderung für den Nürnberger Sport

Ausgangslage

Alle Sportvereine mit Liegenschaften sind von den enorm gestiegenen Energiekosten betroffen. Nach einer ersten Umfrage bei einigen Vereinen, muss davon ausgegangen werden, dass sich die Kosten um den Faktor 4 – 5 im Jahr 2023 erhöhen werden.

Maßnahmen

1. Soforthilfe

Mit der Kämmerei konnte im August 22 kurzfristig die Bereitstellung einer Soforthilfe für Vereine in Höhe von € 100.000 vereinbart werden. Diese wird in der KW 42 an die Vereine mit Liegenschaften im Rahmen der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses ausbezahlt.

Dabei werden die gedeckten Anlagen stärker (Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 14%) als die ungedeckten Anlagen (Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 7,6%) berücksichtigt.

Auch wenn diese Zuschüsse nicht die komplette Kostensteigerung auffangen, so können sie doch helfen die erste Kostensteigerung in 2022 abzufedern.

2. Vereinsberatung in Zusammenarbeit mit der N-ergie und dem DOSB

Der SportService steht aktuell mit der N-ergie in Abstimmung, wie die Vereine hinsichtlich der Senkung ihres Verbrauchs unterstützt werden können. Es wird kurzfristig einen runden Tisch zusammen mit den Vereinen und den Experten der N-ergie zu den Themen „empfehlenswerte Vertragsgrundlagen“ und „Energie und Umweltberatung“ geben. Außerdem wird es für die Vereine einen festen Ansprechpartner bei der N-ergie geben.

Gemeinsam mit der N-ergie wird das Referat Schule und Sport die Vereine eng begleiten.

Außerdem gibt es eine Checkliste des DOSB, die sehr hilfreich ist, wirklich alle relevanten Faktoren in den Blick zu nehmen und die notwendigen und möglichen kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen einzuleiten.

Hier wird der SportService im Winter mit den Vereinen im engen Kontakt stehen und diese informieren und zu Gesprächsformaten einladen.

3. Finanzielle Unterstützung in den nächsten Jahren

Während seiner Herbsttagung Mitte Oktober hat sich der Sportausschuss des bayrischen Städtetages ebenfalls intensiv mit dem Thema der massiven Kostensteigerung im Energiebereich befasst.

Der anwesende neue Abteilungsleiter Sport im bay. Innenministerium hat das geplante Vorgehen des Freistaats vorgestellt:

1. Da davon ausgegangen werden darf, dass das 200 Mrd. Paket der Bundesregierung auch Regularien zur Unterstützung der Sportvereine mit Liegenschaften enthalten wird, muss zunächst abgewartet werden, wie dieses Paket ausgestaltet ist.
2. Die Ausgestaltung des bayerischen Härtefallfonds wird dann abhängig von den Rahmenbedingungen des Bundes ausgestaltet werden.
3. Den Kommunen wird empfohlen, erst zu weiteren Maßnahmen zu greifen, wenn die beiden o. g. Hilfen nicht greifen.

Fazit

Alle Sportvereine mit Liegenschaften sind von den enorm gestiegenen Energiekosten betroffen. Nach einer ersten Umfrage bei einigen Vereinen, muss davon ausgegangen werden, dass sich die Kosten um den Faktor 4 – 5 im Jahr 2023 erhöhen werden.

Das Referat Schule und Sport kann die Vereine mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen und wird dafür auch alle sich bietenden Kontakt nutzen. Die im Sommer bewilligten EURO 100.000 konnten bereits in der KW 42 ausgezahlt werden. Weiterhin wird das Referat Schule und Sport die Vereine gemeinsam mit der N-ergie eng begleiten.

Für die Entwicklung einer weiteren finanziellen Unterstützung müssen zunächst die Regularien des Bundes und des Freistaats abgewartet werden. Sobald diese bekannt sind, wird SpS darüber informieren, wie etwaige mögliche Gelder aus den Fonds des Bundes und des Freistaats beantragt werden können. Die Stadt Nürnberg steht weiter an der Seite der Vereine.